

WALDHAUS-Stadtjugendreferat Calw



Jahresbericht 2011

zur Beratung im Kultur-, Schul- und Sportausschuss am 01. März 2012

Stadtjugendreferat Calw
Bahnhofstraße 54
75365 Calw

Tel.: 07051/9340-81

Fax: 07051/9340-83

Mobil: 0171-7654399

E-Mail: brendle@waldhaus-jugendhilfe.de

www.stadtjugendreferat-calw.de

Jochen Brendle
Leiter Stadtjugendreferat Calw

Michael Groh
Waldhaus-Bereichsleitung Jugendarbeit

Calw, 16. Februar 2012

1.) Vorbemerkung

Per Beschluss vom 17.06.2010 wurde der Auftrag, die städtische Jugendarbeit im Rahmen der Fortführung des Stadtjugendreferats zwischen der Stadt Calw und der Waldhaus gGmbH um zum 01.01.2011 um weitere drei Jahre verlängert. Das Mitarbeiterteam besteht aus Jochen Brendle (Gesamtleitung), Joachim Moritz, Markus Nack, Stefanie Rieke und Jörg Stroezel mit je einem Stellenumfang von 100%. Außerdem im Team des Stadtjugendreferats ist die DHBW-Studentin Lisa Schweizer sowie seit 01.10.2011 die zweite DHBW-Studentin Loredana Murgia. Durch die genannte Personalaufstockung konnte die Arbeit des Stadtjugendreferats weiter ausgebaut und ausdifferenziert werden.



Der Jahresbericht 2010 wurde vom Kultur-, Schul- und Sportausschuss am 05. April 2011 zustimmend zur Kenntnis genommen. Im nun vorliegenden Jahresbericht 2011 sollen die Arbeitsinhalte und Arbeitsschwerpunkte des vergangenen Jahres skizziert, die Arbeit für und mit Jugendlichen dargestellt und gleichzeitig die Erreichung der im Vorjahr formulierten Ziele überprüft werden. Außerdem sollen die Planungen und Zielsetzung für das Jahr 2012 dargestellt werden.

2.) Offene Jugendarbeit und offene Angebote

Im Bereich der Offenen Jugendarbeit ist das Stadtjugendreferat verantwortlich für den Betrieb und die Angebote im Jugendhaus Calw (Bahnhofstraße 54) sowie dem Jugendtreff in Heumaden (Breite Heerstraße 9). Dabei war das Jugendhaus Calw an jeweils wöchentlich vier Öffnungstagen geöffnet und der Jugendtreff Heumaden an jeweils zwei Öffnungstagen pro Woche geöffnet. Rückläufige Besucherzahlen im Jugendhaus haben zu einem veränderten Nutzungskonzept und einer breiteren Nutzung geführt. So wurden im Jahr 2011 die Kooperationsveranstaltungen mit Schulen der Innenstadt deutlich ausgebaut und mehrere Übernachtungsprojekte im Jugendhaus durchgeführt. Auch die Durchführung von beispielsweise Schuldiscos oder schulinternen Kinotagen im Jugendhaus sind bereits eine Selbstverständlichkeit. Darüber hinaus hat sich die Arbeit im Jugendhaus stärker auf zielgruppenspezifische Angebote wie z.B. den Ausbau des Kinderclubs BOING oder auch Cliques- und Clubarbeit zu festen wöchentlichen Terminen konzentriert. Die überregional bekannte Contest-Reihe STAGE 54 zur Förderung junger Nachwuchsbands aus der Region wurde ebenso erfolgreich fortgesetzt wie das wöchentliche Sportangebot in der

Brühlhalle mit bis zu 30 teilnehmenden Jugendlichen. Auch die Proberäume im Kellergeschoss waren in 2011 durchweg ausgebucht und auch die Möglichkeit der Anmietung des Jugendhauses für private Feiern wurde mehr als 10 Mal genutzt.

Der Jugendtreff Heumaden hatte in 2011 jeweils mittwochs und freitags geöffnet. Zu einem festen Angebot hat sich dabei das gemeinschaftliche Kochen mit Kindern und Jugendlichen entwickelt. Seit Beginn 2011 werden unter tatkräftiger Mitarbeit von Jugendlichen jeweils am ersten Samstag im Monat Discos mit bis zu 80 Besuchern durchgeführt. Das Discoteam besteht aus Jungen und Mädchen der Heumadenschule, die sich in der Aufgabenwahrnehmung abwechseln und inzwischen zu einem zuverlässigen Helferteam entwickelt haben.

3.) Jugendsozialarbeit an Schulen

Die Zusammenarbeit des Stadtjugendreferats mit den Calwer Schulen wurde auch in 2011 weiter ausgebaut. So fanden im Herbst 2011 nahezu an allen Calwer Schulen ein- oder zweitägige Klasse 5-Teamtrainingstage statt. Insgesamt haben rund 11 Klassen und damit rund 250 Schüler und Schülerinnen daran teilgenommen. Die Schulstiftung Baden-Württemberg hat das Gesamtprojekt mit 3290 Euro gefördert.



Auch zugenommen hat die Zahl der durchgeführten Mobbingpräventions- bzw. Mobbinginterventionsprojekte. Die Hohe Nachfrage von Seiten der Calwer Schulen konnte hier in vollem Umfang gedeckt werden. Die Projekte wurden schulformunabhängig in unterschiedlichsten Klassenstufen angefragt. Neu eingeführt wurde von Seiten des Stadtjugendreferats die Einführung und befristete Begleitung des Klassenrates in den jeweiligen Klassen. Im Anschluss daran wird der Klassenrat von den jeweiligen Klassenlehrern fortgeführt.

Erstmals wurden im Juli 2011 rund 10 Streitschlichter am Hermann-Hesse-Gymnasium zur Einführung des Konzeptes „Schüler schlichten Streit“ ausgebildet. Seit dem Schuljahr 2011/2012 wurde das Konzept eingeführt und durch Frau Rieke im Aufbau begleitet. Die Streitschlichtergruppe wird inzwischen von Lehrern und Frau Rieke gemeinsam begleitet.

Aufgrund mangelnder Klassengemeinschaft bzw. sich zuspitzender Konflikte wurde das Stadtjugendreferat im Herbst 2011 mehrfach zur Durchführung gemeinschaftsfördernder Klassenprojekte angefragt. Aus diesem Grund wurde mehrere zum Teil zweitägige Teamtrainings im und am Jugendhaus durchgeführt. Die Rückmeldungen der Klassen sowie der betreffenden Klassenlehrer haben dabei eine spürbare Verbesserung der Klassengemeinschaft bestätigt.

4.) Präventionsreihe „Gib 8 auf dich!“

In den Monaten Juni/Juli hat das Stadtjugendreferat ein mehrteiliges Präventionsprojekt mit dem Titel „Gib 8 auf dich!“ durchgeführt. Ziel war es, verschiedene Zielgruppen zu unterschiedlichsten Themen aufzuklären bzw. präventive Denkanstöße zu geben. Neben einer Artikelreihe für Eltern im Calw Journal mit Artikeln zu „Ausgehzeiten Jugendlicher“, „Cannabis“, „Chatten“, „Gewalt auf Handys“ und „Rauchen“ fanden mehrere Referentenabende statt. Dabei referierte Thomas Feibel, einer der führenden Journalisten in Sachen Kinder und Computer, zum Thema „Kindheit 2.0“ sowie eine Referentin des Mädchengesundheitsladens Stuttgart zu weiblichen Suchtformen und Essstörungen. Elternabende zum Thema „Jugendliche und Alkohol“, ein Live-Konzert mit ohne Alkohol sowie eine „Präventionsrallye“ durch die Innenstadt rundeten das Gesamtprojekt ab.



5.) Ausbau zielgruppenspezifischer Angebote

Der Rückgang der Besucherzahlen im offenen Bereich des Jugendhauses Calw hat einen Ausbau zielgruppenbezogener Angebote ermöglicht. So ist die Fortsetzung der Band-Contests STAGE 54 von einer wachsenden Beteiligung junger Helferinnen und Helfer begleitet. Aktuelle Überlegungen im kulturellen Bereich zielen in Richtung Aufbau einer Unplugged-Reihe mit demselben Helfer-Team. Dabei sollen die Helfer noch mehr in die Koordination und die praktische Umsetzung eingebunden werden.

Aktuelle Anlässe gegen Ende 2011 haben den Ausbau Aufsuchender Jugendsozialarbeit notwendig gemacht. Ziel dabei ist es, zum einen befriedend auf angespannte Situationen einzuwirken und zum anderen gefährdete Zielgruppen intensiver zu begleiten. Vorrangiges Ziel dabei ist es, betreffenden Cliquen ein festes Angebot in Form Sozialer Gruppenarbeit zu machen. Über den Jahreswechsel und den ersten Wochen 2012 konnte dies mit einer Clique bereits erreicht werden. Flankierend

zu den beschriebenen Maßnahmen wurde der Austausch mit der Polizei intensiviert und in Form von regelmäßigen Austauschgesprächen zu Treffpunkten, Brennpunkten und Auffälligkeiten in der Innenstadt verbindlich festgelegt.

6.) Ausblick & Ziele 2012

Für das laufende Jahr 2011 möchte das Stadtjugendreferat folgende Zielsetzungen benennen und konkretisieren:

- weiterer Ausbau der Angebote im Rahmen des Calwer Sommerferienprogramms
- erneute Durchführung der dreiwöchigen Kinderspielstadt „Mini-Calw“ auf dem großen Brühl
- Festigung der Cliquenangebote und der Angebote Sozialer Gruppenarbeit
- Ausbau der Vernetzung mit Institutionen und Fachdiensten
- Ausbau familienbezogener Beratungsarbeit unter anderem auch in Zusammenarbeit mit Calwer Kulturvereinen
- Fortsetzung bedarfsorientierter Aufsuchender Jugendsozialarbeit
- Fortsetzung des Konzeptes verbesserter Öffentlichkeitsarbeit
- zeitnahe Reaktion auf veränderte Bedarfslagen
- uvm.

7.) Schlussbemerkung

Die Arbeit des Stadtjugendreferats hat sich auch im Jahr 2011 weiter ausdifferenziert und an den Bedarfslagen der Jugendlichen orientiert. In der MindMap im Anhang finden Sie eine detaillierte Darstellung der unterschiedlichen Tätigkeitsfelder und Arbeitsinhalte. Das Stadtjugendreferat wird auch weiterhin allergrößten Wert darauf legen, der erste Ansprechpartner für Jugendliche und Erwachsene in Calw zu sein.